Mannesmann Telegramm

DIE SCHULZEITUNG

Duisburg-Huckingen
Dezember 2017

MMG bietet als erstes öffentliches Gymnasium in NRW Italienisch als zweite Fremdsprache an

Die deutsche Faszination für Italien ist nicht nur Jahrhunderte alt, sondern die Beziehung beider Länder auch im europageschichtlichen Kontext relevant. So gehörten beide Staaten zu den Gründungsmitgliedern der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Ihre kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen sind seit dieser Zeit weiter gewachsen. Seit diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler des Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums nun die Möglichkeit, das Fach Italienisch bereits ab der sechsten Klasse zu belegen.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 können nun auch die Sechstklässler des Mannesmann-Gymnasiums neben Französisch und Latein Italienisch als zweite Fremdsprache wählen. Zwei Lerngruppen mit insgesamt 56 Schülerinnen und Schülern haben in diesem ersten Durchgang das Fach belegt.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Europaschulprofils beschreitet das Mannesmann-Gymnasium hiermit einen innovativen Weg der Fremdsprachenvermittlung. Da Italienisch ab der sechsten Jahrgangsstufe bisher an keinem öffentlichen Gymnasium in Nordrhein-Westfalen unterrichtet wird, besuchten am Donnerstag, dem 16.11.2017, die Fachberaterin Italienisch des Landes NRW, Sabine Lambergar, sowie Rita Cagiano, eine Vertreterin des Italienischen Kulturinstituts aus Köln, das Mannesmann-Gymnasium zur offiziellen Begrüßung der beiden sechsten Klassen.

Foto: Kristina Tomić / Hannah Lea Orth (Schülerzeitungs-AG)

Seit mehr als 15 Jahren können die Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe Italienisch schon als neu einsetzende Fremdsprache erlernen. Durch die Schulpartnerschaft mit dem *Liceo Scientifico Marie Curie* in Pinerolo sowie die Sprachenfahrt in die Toskana bietet sich ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, die neue Sprache aktiv anzuwenden sowie die landesspezifische Kultur und Mentalität kennenzulernen.

Von den 56 Schülerinnen und Schülern wurden die Gäste herzlich empfangen. Mit der Darbietung eines italienischen Liedes sowie eines kleinen Theaterstücks konnten die Kinder gleich zeigen, was sie schon alles gelernt haben (mehr hierzu lesen Sie auf der folgenden Seite).

| A. Czerwinski

INHALT |

MMG international/ Wir in Europa 2
MMG Schulleben 3
MMG kulturell 5
MMG Naturwissenschaften 7
MMG Berufswahl 10
MMG sportlich 11
Schulleitungsinformation/ Terminkalender 8

MMG international/ Wir in Europa|

Herzlicher Empfang auf Italienisch

Wir, 56 Kinder, die seit Anfang des Schuljahres mit Frau Linke oder Frau Sacco am Mannesmann-Gymnasium die italienische Sprache erlernen, durften am Donnerstag, den 16. November, hohen Besuch erwarten. In der dritten und vierten Stunde waren Frau Lambergar vom Ministerium und Frau Cagiano vom Italienischen Kulturinstitut aus Köln zu Besuch.

Auch Frau Keens und alle ItalienischlehrerInnen unserer Schule nahmen an der Veranstaltung teil. Gemeinsam hatten wir die Ehre, das italienische Lied „L'italiano" von Totò Cotugno zu singen. Außerdem haben einige Kinder ein kleines italienisches Theaterstück aufgeführt. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir unseren Gästen zeigen durften, was wir in dieser kurzen Zeit alles gelernt haben und schon können.

Viele Kinder haben Italienisch gewählt, weil sie die Sprache superschön fin-den und von der Kultur des Landes begeistert sind.

Außerdem verbringen einige Kinder mit ihren Familien oft ihre Ferien in Italien und freuen sich nun darauf, endlich Italienisch verstehen und sprechen zu können.

Ich persönlich finde, dass man die Chance nutzen sollte, überhaupt Italienisch wählen zu können, denn diese Chance ist einmalig.

| Maja Thiel (6d) / Emilia Flanhardt (6e)

Eine unvergessliche Zeit in Pinerolo

21 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 in Begleitung von Frau Heilmann und Frau Keens machten sich am 27. September 2017 auf den Weg nach Pinerolo. Zunächst flogen wir nach Mailand-Malpensa geflogen und von dort aus fuhren wir mit dem Bus weiter nach Pinerolo. Dort angekommen, wurden wir in der Schule in Empfang genommen und mit einem Buffet begrüßt.

Am Donnerstag mussten wir zunächst eine Stunde am heimischen Unterricht teilnehmen, bevor es zu einem Ausflug in die Eislaufhalle ging. Gegen Mittag sind wir dann in den Stadtkern von Pinerolo gefahren und haben dort unter anderem eine Schnitzeljagd veranstaltet. Den anschließenden Abend verbrachte ein Teil von uns mit seinen Austauschpartnern gemeinsam beim Bowlen und Pizza essen.

Der Freitag war einem ganztägigen Ausflug nach Turin gewidmet. Hier haben wir unter anderem das Kinomuseum besucht. Samstag ging es dann mit dem Bus in das Aosta-Tal. Dort besichtigten wir die Festung „Forte di Bard". In Aosta haben wir noch etwas die Gegend erkundet und auch noch die römischen Ruinen angesehen.

Der Sonntag stand zur freien Verfügung in den Gastfamilien. Einige Austauschpartner haben sich zusammengeschlossen und gemeinsame Unternehmungen geplant – wie z.B. den Besuch des Mystery Hauses, des Automuseums in Turin oder anderer Museen.

Am Montag, dem 2. Oktober, ging es wieder zurück. Die Verabschiedung war – wie immer – tränenreich. Leider verzögerte sich unsere Rückreise um sechs Stunden, da unser Flugzeug kurz vor dem Start kaputt gegangen war und wir auf eine Ersatzmaschine warten mussten. Die Wartezeit nutzten viele Schüler, um sich auf die anstehenden LK-Klausuren vorzubereiten.

Der Austausch war für uns alle ein einmaliges und schönes Erlebnis, das man nur weiterempfehlen kann.

| Pia Nienhaus (Jgst. 11)

Schülerwettbewerb „EuroVisions 2017"

Regelmäßig nehmen unsere Schüler/-innen am Wettbewerb „EuroVisions" der Landesregierung NRW teil. In diesem Jahr hat sich die Klasse 6a im Politikunterricht dem diesjährigen Motto „#Wertvolles Europa" gestellt und zusammen mit dem Kunstlehrer einen kreativen Beitrag eingereicht.

Zunächst einmal mussten die Schüler/-innen sich mit der Frage, ob und weshalb die Europäische Union wertvoll ist, auseinandersetzen: Vor 60 Jahren unterzeichneten Vertreter von sechs europäischen Ländern die Geburtsurkunde der Europäischen Union, die als Wirtschaftsunion begonnen hat und sich heute als Wertegemeinschaft versteht. Im Politikunterricht beschäftigten wir uns zunächst mit der Ausstellung der 9. Klassen zum Thema „60 Jahre Römische Verträge", die in der Europawoche im Mai im Foyer zu betrachten war. Dabei wurde deutlich, dass all diese Länder gemeinsam stark sein und den Frieden in Europa wahren wollen. Daraus haben wir Werte wie Gleichberechtigung, Respekt und Demokratie abgeleitet.

Unser Foto, das der Kunstlehrer Herr Krug digitalisiert hat, soll zeigen, dass diese Werte, die Europa wertvoll machen, in Frieden von allen Mitgliedsstaaten gemeinsam, also Hand in Hand, gelebt werden.

| K. Pöschel

Ein Tag in Xanten

Am Donnerstag, dem 21.09.2017, sind die beiden Lateinklassen aus dem 7. Jahrgang nach Xanten in das APX (Archäologischer Park Xanten) gefahren. Die verschiedenen Gruppen durchliefen unterschiedliche Führungen.

Dort konnte man auch die Nachbauten bestimmter Gebäude sehen. Nach den Führungen durften die Kinder den Park auf eigene Faust erkunden. Manche holten sich danach noch Souvenirs wie Tassen, Vasen, Seifen oder Füller. Anschließend fuhren die Schüler mit den drei Lehrerinnen (Fr. Teubener, Fr. Kanowski und Fr. Laser) zurück zum Sittardsberg.

| Yannik Falmer/ Maximilian Vatter (7f)

MMG Schulleben|

Herbsttagung der SV

Am Freitag, den 24. November 2017 traf sich die SV zur alljährlichen Herbsttagung mit den Klassen- und Stufensprechern. Begleitet von Herrn Jähme und Frau Ginko wurde über verschiedenste Themen diskutiert. Dazu gehörten neben langwierigen Problemen wie zum Beispiel dem Fehlen eines Oberstufenraums, auch neuere Projekte. So plant die SV eventuell einen innerschulischen Filmwettbewerb und einen actionreichen Spieleabend.

Außerdem schreibt die SV das Thema Umwelt groß, weshalb sie die Planung eines neuen Schulgartens zwischen Fahrradwache und Kunsträumen in Angriff genommen hat und sich mit einem Projekt zum Artenschutz der Gorillas in Afrika befasst. Des Weiteren hat sich die SV überlegt, dass das MMG ein Maskottchen bekommen könnte. Zu guter Letzt sind die letzten Vorbereitungen für unsere „Secret Santa"-Aktion getroffen worden (siehe nebenstehenden Artikel).

Gearbeitet wurde in kleineren Gruppen, in denen ältere Schüler gemeinsam mit den Jüngeren zu den einzelnen Themen gearbeitet haben. Vorgestellt wurden die Ergebnisse den anderen Teilnehmern in einer Plakatpräsentation am Ende der Herbsttagung. Besonders die Vorstellung der einzelnen Themenbereiche vor der ganzen Gruppe verlief erfolgreich und konstruktiv und legt den Grundstein für tolle neue Projekte in den kommenden Monaten.

Das gesamte SV-Team hat sich sehr über das rege Erscheinen der Klassensprecher gefreut und hofft, dass auch nächstes Jahr wieder alle dabei sind.

| Für die SV : Gaia Hermanns (Jgst. 12)

SV-Lesenacht 2017

Auch dieses Jahr kamen wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler am Freitag, den 1. Dezember in die Räume neben der Mensa, um sich gegenseitig ihre Lieblingsbücher bei der alljährlichen SV-Lesenacht vorzulesen.

Unter der Aufsicht von Herrn Jähme wurde im Spieleraum fleißig unterschiedliche Weihnachtsdekoration gebastelt. Nebenan gab es einen „Gruselraum", in dem überwiegend Krimis und Fantasy-Geschichten vorgelesen wurden, und der liebevoll mit einigen gruseligen Modellen aus der Biologie dekoriert worden war. Auch im Raum für Liebes- und Freundschaftsgeschichten konnten die jungen Leserinnen und Leser ihr Talent unter Beweis stellen.

Da bei so vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen auch die Auswahl am Buffet sehr groß ausfiel, war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir bedanken uns bei allen Leseratten und Bastelfreunden für den gelungenen Abend.

| Für die SV: Franziska Böhme (Jgst. 11)

Exkursion der Schülervertretung zu HKM

Am 23. November besuchten einige Schüler/-innen der SV und der Jahrgangsstufen elf und zwölf die HKM-Werke. Teil der Exkursion war neben einer Führung durch das Gelände auch eine Präsentation über die Reinigungsanlagen und -systeme der Stahlwerke. Diese beinhaltete sowohl die Reinigung der bei der Stahlproduktion erzeugten Gase, als auch die des anfallenden Abwassers. Die zum Teil sehr aufwendigen Reinigungs- und Filteranlagen sind notwendig, damit die EU-Richtlinien eingehalten und dem Klimawandel und der Feinstaubemission vorgebeugt werden kann.

HKM nutzt zur Reinigung der Abgase mehrere unterschiedliche Filtersysteme. Darunter zum Beispiel ein System, das den in der Luft vorhandenen Schmutz elektrisch auflädt und magnetisiert und diesen dann durch magnetische Wände aus der Luft zieht. Auch das Abwasser, das zur Kühlung vieler Anlagen genutzt wird und aus dem Rhein stammt, muss erst mehrere Absetzbecken und Filter durchlaufen, bevor es schließlich zurück in den Rhein geleitet werden darf.

Bei der anschließenden Führung war es einfach überwältigend zu sehen, was für gewaltige Mengen Stahl hergestellt werden. Außerdem waren wir dabei, als die Schlacke abgegossenen wurde. Dieser Vorhang ist dafür verantwortlich, dass der Himmel sich abends rot färbt und „die Engel Plätzchen backen".

| Für die SV: Nele Wittmeier (Jgst. 12)

Wichteln mit dem ganzen MMG

Es ist wieder soweit: Secret Santa hat begonnen und es wurden bereits Anmeldebögen bei uns in der SV abgegeben. Wie auch im letzten Jahr findet passend zur Weihnachtszeit ein klassen- und jahrgangsübergreifendes Wichteln statt. Dahinter steckt eine Idee der SV, die eine andere Art des Schenkens ermöglicht.

Aufgrund des großen Erfolges und Freude im Vorjahr, wobei insgesamt über 400 Teilnehmer mitmachten, sind wir froh mitteilen zu können, dass es auch dieses Jahr wieder stattfindet, wie ihr ja bestimmt bereits wisst! Bis zum 11. Dezember haben alle Wichtel Zeit, Geschenke für ihren zugelosten Wichtelpartner im Wert von ungefähr 5€ zu besorgen und diese beim Klassensprecher oder direkt in der SV abzugeben. Dabei sollten auch der Namen und die Klasse des Beschenkten darauf geschrieben werden. Bei den Geschenken ist Kreativität gefragt, um mithilfe des im Vorfeld ausgefüllten Anmeldebogens ein besonderes Geschenk zu finden oder zu basteln.

Die Anmeldebögen eures Wichtelpartners erhaltet ihr in der Woche vom 04. bis zum 08.12.2017 über uns SV-Schüler. Anschließend verteilen wir in den letzten beiden Schulwochen vor den Weihnachtsferien die Geschenke und sind gespannt auf eure Reaktionen.

| Für die SV: Lea Lünenschloß (Jgst. 11)

SV-Test: Ist das Schulwasser trinkbar?

Vielleicht hattet ihr auch schon mal das Problem, dass besonders an heißen Sommertagen eure Trinkflasche leer war, ihr aber trotzdem noch Durst hattet? In solch einer Situation habt ihr euch eventuell schon mal gefragt ob das Wasser unserer Schule überhaupt trinkbar ist. Genau das hat eure Schülervertretung jetzt mithilfe eines Trinkwassertests für euch herausgefunden. Und hier kommen die Ergebnisse:

Ein für euch und uns positives Ergebnis hatten die Tests über: Von Kupfer, Eisen, Nitraten/ Nitriten und Chlor wurde eine Konzentration von 0 Teilen von einer Million (ppm) gemessen. Pestizide, Blei und Bakterien findet man ebenfalls nicht in un-serem Trinkwasser. Unser Wasser ist sehr hart und hat einen pH-Wert über 7, was allerdings nicht gesundheitsschädlich ist und daher kein Problem beim Trinken darstellt.

Insgesamt geben wir unserem Wasser also die Note „sehr gut", was bedeutet, dass ihr euch keinerlei Sorgen machen müsst es zu trinken. Lasst am besten das Wasser für ein paar Sekunden laufen und füllt es dann erst in eine Flasche zum Trinken ab. Guten Durst!

| Für die SV: Eva Leuchten/ Luise Volkmann (7d)

Auf den Spuren der Margarethenhöhe

Am 16.11.2017 hat der Erdkunde LK von Herrn Ropohl eine Exkursion in die Essener Margarethenhöhe gemacht. Die Margarethenhöhe ist eine Gartenstadt, in der schon im Jahr 1910 die ersten Häuser entstanden und 1938 wurde die Siedlung vollendet. Sie gilt als eine der ersten Gartenstädte Deutschlands und wurde für die damaligen Arbeiter von Krupp, heute Thyssen Krupp und deren Familien gebaut.

Auf unserer Exkursion war es unsere Aufgabe, durch die geographische Methode der Spurensuche etwas mehr über die Margarethenhöhe herauszufinden und auch den heutigen Bewohnern einige Fragen zu dieser zu stellen. Nachdem wir uns dort in kleinen Gruppen umgesehen hatten, sind wir weiter in die Innenstadt gegangen und haben uns mit der Entwicklung der City im Zusammenhang mit dem innerstädtischen Shoppingcenter Limbecker Platz befasst.

| Timo Schmitz (Jgst. 11)

6d: Bauernhofbesuch

Am 21.09.2017 haben wir Schülerinnen und Schüler der Klasse 6d einen Ausflug zum Bauernhof Gut Hixholz gemacht. Da wir in Erdkunde das Thema Landwirtschaft hatten, war der Ausflug perfekt, um alle unsere Fragen zu beantworten.

Dort angekommen erkundeten wir den Hof und lernten alle verschiedenen Tiere, zum Beispiel Ziegen und Ponys kennen. Außerdem erledigten wir einige typische Aufgaben. Wir fütterten zum Beispiel die Kühe und ernteten Kartoffeln. Als wir wieder in der Schule waren, hatten wir viel über den Bauernhof und die Landwirtschaft gelernt.

| Veronica Pauls (6d)

Informationsabend Internet und Handy

Am 22.11. fand ein Informationsabend für Eltern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 zum Thema „Internet und Handy“ statt. Der Referent, Herr Bormann von der Initiative Eltern + Medien, wies praxisnah auf die vielseitigen Möglichkeiten und Gefahren beim Umgang mit digitalen Medien hin. Auf Fragen wie etwa, wann der richtige Zeitpunkt für ein eigenes Smartphone gekommen ist und wie viel Zeit ein Kind täglich im Netz verbringen sollte, hätten einige Eltern gern allgemeingültige Antworten bekommen. Der Referent erklärte jedoch, dass es sehr wichtig ist, durch eine frühzeitige Begleitung der Kinder im Umgang mit digitalen Medien den Grundstein dafür zu legen, dass diese einen sinnvollen Gebrauch dieser Medien erlernen können. Dabei haben nicht zuletzt die Eltern eine wichtige Vorbildfunktion.

| M. Sydow

LK Geschichte beteiligt sich an Gedenkfeier „Pogromnacht November 1938“

Am 9. November 2017 fanden wir, die Schülerinnen und Schüler des Geschichtsleistungskurses (Jgst. 12), uns vor dem Duisburger Rathaus mit unserem Lehrer Herrn Grüner ein. Wir nahmen an einer Gedenkveranstaltung im Rathaus mit einem sich anschließenden Schweigemarsch zur Gedenkstätte am Rabbiner-Neumark-Weg teil, die an die Reichspogromnacht des 9. Novembers 1938 erinnern sollte, welche von den Nationalsozialisten euphemistisch als „Reichskristallnacht“ bezeichnet worden war. Während der sogenannten Novemberpogrome wurden Menschen jüdischen Glaubens in Duisburg und in ganz Deutschland überfallen und ermordet, Geschäfte zerstört sowie Synagogen angezündet. Ebenso wurden Friedhöfe entehrt und Wohnungen geplündert. Ab dem 10. November 1938 wurden etwa 30.000 deutsche Juden inhaftiert und in Konzentrationslager gebracht.

Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer heutigen Geschichtskultur, an diese Ereignisse zu erinnern. Dies betonte auch Oberbürgermeister Sören Link bei seiner Eröffnungsrede, die der musikalischen Einleitung von Schülern des Hildegardis-Gymnasiums folgte. Link betonte die Bedeutung der Erinnerungskultur für unsere Demokratie. Er tat dies auch vor dem Hintergrund besorgniserregender Entwicklungen in jüngster Vergangenheit, wie z.B. die öffentlichen Diffamierungen Anne Franks durch Fußballhooligans in Italien und Deutschland oder den Äußerungen des AfD-Politikers Björn Höcke zur Erinnerungskultur zu Beginn des Jahres 2017. Anschließend sprach der Stadtdechant Bernhard Lücking über die Entwicklung der Erinnerungskultur in den letzten Jahrzehnten und die Relevanz einer Aufrechterhaltung auch in den kommenden Jahren. Bevor dann der Schweigemarsch begann, stellten noch Schüler der Erich-Kästner-Gesamtschule ihre Recherchen bzw. Projektarbeit zur Geschichte der jüdischen Familie Gerson dar, die es teilweise geschafft hatte, ins Ausland zu flüchten. Ein Enkel der Familie Gerson wurde bei diesen Recherchen in England gefunden und folgte der Einladung ins Rathaus. Auch er betonte in einer bewegenden Ansprache, dass das Erinnern und Nicht-Vergessen in der heutigen Zeit und zukünftig für eine demokratische Gesellschaft sehr wichtig seien.

Während des Schweigemarsches zur Gedenkstätte am Rabbiner-Neumark-Weg stellten wir uns mit Fackeln und Namenslisten Duisburger NS-Opfer an zwei Wegstationen auf und lasen ihre Namen vor, während die Gruppe aller Teilnehmer an uns vorbeiging. Wir schlossen uns an und erreichten dann die Gedenkstätte. Dort erfolgten eine Kranzniederlegung, ein gemeinsames Gebet des Vaterunsers und ein Gebet in hebräischer Sprache eines jüdischen Rabbiners.

Insgesamt verdeutlichte der Abend uns die Bedeutung eines aktiven Erinnerns, da die Ereignisse des 9. Novembers 1938 nur dann nicht in Vergessenheit geraten, wenn wir gemeinsam und generationsübergreifend jedes Jahr an die schrecklichen Geschehnisse der Pogromnacht vom 9. November 1938 erinnert.

| Joshua Abel (Jgst. 12)

| Politische Bildung am MMG |

Podiumsdiskussion mit MdEP Jens Geier

Im Rahmen der aktuellen Unterrichtsreihe „Europapolitik“ besuchte uns, die Sowi-Kurse der Jahrgangsstufe 12, am 27.11.2017 der Europaabgeordnete Jens Geier. Wir bekamen dabei die Möglichkeit ihm persönlich Fragen, die wir uns zuvor im Unterricht überlegt hatten, zu stellen.

Neben der Frage hinsichtlich der Arbeitswoche eines Abgeordneten im Europäischen Parlament wurden auch einige aktuelle Themenbereiche angesprochen. Geier erklärte uns, dass zurzeit besonders der Brexit ein Thema sei, das die EU sehr beschäftige.

Da wir zuvor im Unterricht verschiedene Strategien einer Erweiterung bzw. Vertiefung der Europäischen Union thematisiert hatten, stellte sich uns, auch hinsichtlich einer möglichen Osterweiterung, die Frage, wie Jens Geier dazu stehe. Für ihn sei gerade heute vor allem eine Vertiefung Europas sehr wichtig. In seinen Augen könne man nur so aktuelle Probleme lösen, die an sich nationalstaatlich unlösbar zu sein scheinen.

Ein Aspekt, für den auch Europa steht: eine Gemeinschaft, die in der Lage ist, intergouvernementale Probleme anzugehen und zu lösen.

| Sonja Gräbing/ Antonia Loges (Jgst. 12)

Gründer der Fokus Development zu Gast

Wie gründet man ein Unternehmen? Welche Probleme gilt es dabei zu meistern und welche gesellschaftliche Verantwortung trägt man dabei? Diese und weitere Fragen stellten die Schülerinnen und Schüler des Kurses Politik-Wirtschaft des Jahrgangs 9 an Axel Funke, den Gründer der Fokus Development mit Sitz in Duisburg.

Mit einem sinnstiftenden Bild machte der Unternehmen den Schülerinnen und Schülern deutlich, worauf es im Wirtschaftsleben ankommt: Wie ein großes Schiff, so Funke, benötigt eine Firma Experten an vielen unterschiedlichen Stellen. Kommt es auf einem Schiff auf die Mannschaft, das Ziel, die gemeinsamen Regeln und die Verpflegung an, so kann eine gute Firma nur bestehen, wenn es über motivierte und kompetente Mitarbeiter, ein klares Unternehmensziel, einen gemeinsamen Verhaltenskodex sowie ausreichende Ressourcen verfügt.

Die Schülerinnen und Schüler griffen dieses Bild auf und stellten Fragen zu den Hürden der Unternehmensgründung sowie zukünftigen Bauprojekten. Ein besonderer Fokus lag auf den aktuellen Projekten der Fokus Development: So beantwortete Axel Funke die Fragen der Schülerinnen und Schüler zum Forum Duisburg, zum neuen Geschäftshaus in der ehemaligen Stadtbibliothek sowie zum Umbau des St. Vincenz Krankenhaus am Dellplatz und sparte dabei auch nicht die problematischen Entwicklungen aus.

Jedem Zuhörer dürfte nach Funkes Vortrag deutlich geworden sein, dass man als Bauentwickler eine hohe gestalterische Wirkung erzielen kann, dass beim Thema Geld aber auch zeitweise mit harten Bandagen gekämpft wird. Der Workshop am MMG fand in Kooperation mit der Niederrheinischen IHK statt, deren Initiative „Schule-Wirtschaft“ Schulklassen die Möglichkeit bietet, das Wirtschaftsgeschehen praxisnah zu erleben. Der Kurs profitiert zudem von einem Workshop der IHK zum Thema „Unternehmensgründung“, der im Dezember stattfinden wird.

| S. Wachner

29 MMG-Teams wetteifern beim Planspiel Börse um Handelserfolge

Auch in diesem Schuljahr ist das MMG wieder beim Planspiel Börse, einer europaweiten Initiative der Sparkassen-Finanzgruppe, stark vertreten. Insgesamt 29 Teams aus den Jahrgangsstufen 9 bis 12 versuchen ihr Glück spielerisch und risikofrei beim Handeln an der Börse. Dabei sind die Schülerteams mit einem fiktiven Startkapital von 50.000 Euro ausgestattet. Bis zu 200 Wertpapiere stehen zur Auswahl, die über das Depot gehandelt werden können.

„Von Platz 7 auf Platz 70 an einem Tag!“ Diesen rasanten Abstieg in der Rangliste aller teilnehmenden Teams der Stadt Duisburg erlebte die Schülergruppe mit dem Namen „Das Ü-Team“ aus der Jahrgangsstufe 11: „Wenn an nur einem Tag nicht investiert wird, rächt es sich!“

Wir hoffen, dass sich das Ü-Team schnell von der Talfahrt erholt und drücken bis zum Spielende am 13. Dezember allen Teams weiterhin die Daumen!

| K. Pöschel

MMG kulturell|

Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen

Am Nachmittag des 30.11.2017 fand der alljährliche Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Wie jedes Jahr trafen sich auch diesmal die insgesamt fünf besten Leser aller 6. Klassen, um den Schulsieger des MMG zu ermitteln.

Alle jungen Leser überzeugten das Publikum mit ihren hervorragenden Leseleistungen und so wurde es für die Jury an diesem Nachmittag sehr schwer, die drei Besten unter ihnen zu ermitteln. Nach einem spanenden Wettbewerb belegte Emine Hüner aus der 6a den dritten Platz. Sie las aus dem Buch „City of Bones“ und gewann neben einer Urkunde einen Buchgutschein über 10 Euro.

Den zweiten Platz vergab die Jury an Tae-Ha Lee aus der Klasse 6c. Er präsentierte eine Passage aus „Level 4 – Die Stadt der Kinder“ von Andreas Schlüter vor und ergatterte so ebenfalls eine Urkunde verbunden mit einem Gutschein über 12 Euro.

Als bester Leser unserer Schule wurde Onur Dayioglu aus der Klasse 6d gewählt. Er las sehr überzeugend aus Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ vor und gewann als ersten Platz neben einer Urkunde einen Gutschein über 15 Euro.

Onur Dayioglu wird unsere Schule auf dem Vorlesewettbewerb auf Stadtebene, organisiert vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels und gefördert vom Bundesministerium für Jugend, Ende Februar vertreten und wir drücken ihr/ihm dafür ganz fest die Daumen. Alle Gutscheine sowie die diversen Getränke, Süßigkeiten und Kekse, die an diesem Nachmittag in das Mögen der aufgeregten Leser und Mitschüler landeten, wurden dankenswerterweise von unserem Förderverein gespendet.

| S. Wildeboer

Fahrt des Schulorchesters: Proben im beschaulichen Städtchen Brüggen

Es war wieder soweit: Am 16.November 2017 fuhr fast das komplette Schulorchester mit dem Bus nach Brüggen. Dort wurde nicht nur viel gelacht sondern auch viel geprobt. Auch ein kleiner Ausflug in das schöne Städtchen Brüggen, stand auf dem Programm.

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht ging es dann auch schon wieder nach Hause. Wir wollen uns besonders beim Förderverein bedanken, der diese tolle Fahrt wieder einmal ermöglicht hat.

| Tamara Okon (Jgst. 11)

Konzert-Lesung von Stefan Sell

Am 15.11. besuchte der renommierte Gitarrist Stefan Sell das Mannesmann Gymnasium und präsentierte in einem einstündigen Konzert viele Werke aus seinem umfangreichen Repertoire, z.B. eigene Vertonungen von den Werken Schillers, Wilhelm Buschs, Ringelnatz‘ und viele mehr. Er arrangierte die klassische Lyrik frech und modern, brachte Schwung in die alten Verse und illustrierte diese immer wieder mit zahlreichen Anekdoten aus dem Leben der Dichter.

Aber auch eine Bratpfanne und andere Küchenutensilien gehörten zur Ausstattung des Gitarristen an diesem Vormittag und es gelang dem kreativen Musiker mithilfe eines „gepimpten“ Handmixers, seiner Gitarre - sehr zum Erstaunen unseres Publikums - ganz neue Töne zu entlocken. In einer daran anschließenden Fragerunde erfuhren die Schüler viel über den Musiker, z.B. dass er 58 Jahre alt ist, im Rheinland geboren, heute in der Nähe von Nürnberg lebt und Vater von drei bereits erwachsenen Kindern ist. Auf Nachfragen erzählte er auch, dass er bei Schott Music seit den 2000er Jahren Herausgeber des „Schul-Liederbuchs“ ist. Hierfür wurde er übrigens mit dem deutschen Musikeditionspreis „Best Edition 2012“ ausgezeichnet.

Stefan Sell bezeichnet sich selbst als „Feldforscher" in der Welt der Klänge und Geräusche und konnte an diesem Vormittag unsere Zuhörer in seine Welt der Klänge und Gedichte ein Stück mitnehmen.

| S. Wildeboer

„Trash Talk“

Am 07.11.17 wurde in der Aula das Stück „Trash Talk“ von der theatre@school company in englischer Sprache aufgeführt. Es behandelte das Thema Umweltverschmutzung und was man selbst dagegen tun kann. „Trash Talk“ erzählt, wie die Welt in 100 Jahren aussehen könnte, wenn der Klimawandel voranschreitet und immer mehr Müll die Umwelt verschmutzt. Das Stück, das von nur zwei Schauspielern gespielt wird, zeigt uns auch, dass jeder Einzelne Verantwortung übernehmen muss, z.B. durch Recycling von Plastik und Papier, weniger Fleischkonsum und weniger Energieverschwendung.

Wir würden uns freuen, wenn auch in der Zukunft englische Theaterstücke auf die Bühne kämen und bedanken uns beim Förderverein für die großzügige Unterstützung.

| Schülerinnen und Schüler der Klasse 7f

Einblicke in Dokumentarfilme bei doxs

Vom 7. bis zum 12. November 2017 fand das 16. Duisburger Dokumentarfilmfestival für Kinder und Jugendliche (doxs!) statt. In diesem Rahmen haben 16 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs am Filmworkshop „Du hast die Wahl“ in Kooperation mit dem Kulturrucksack NRW teilgenommen und ein Filmprogramm zusammen- und auf dem Festival vorgestellt. Hier berichtet Nadjana Zens (9a) von ihren Eindrücken:

Kurz vor den Sommerferien trafen wir uns zum dreitägigen doxs-Filmworkshop. Als alle versammelt im Sitzkreis saßen, stellte sich die Filmpädagogin vor: „Hallo, mein Name ist Angela Martinis, aber ihr dürft mich Angela nennen." Sie erklärte, dass wir in den folgenden Tagen kurze Dokumentarfilme sehen und aus diesen dann drei auswählen sollten, welche wir am 8.11.17 im Filmforum Duisburg präsentierten. Wenn ich auf die erste Stunde zurückblicke, wird mir bewusst, dass ich wie die meisten anderen mir unter einem Dokumentarfilm nur meist langweiligen Dokus vorstellte. Doch das sollte sich ändern.

Im Filmraum unserer Schule sollten wir nun die unterschiedlichen Dokus sehen. Die Filme kamen fast nur aus dem Ausland, hauptsächlich aus den Niederlanden. So mussten wir die Filme mit englischem Untertitel gucken, doch das war kein Problem. Der erste Film handelte über Kinder, welche in einem Frauenhaus lebten. Als die Filme zu Ende waren, redeten wir jeweils intensiv über das Gesehene., analysierten es und bewerteten die Filme. So vergingen die drei Tage wie im Flug.

Nach den Sommerferien trafen wir uns am Morgen der Filmpräsentation im Filmforum am Dellpaltz mit Herrn Wartberg und Angela. Wir lernten die Regisseure und Regieseeurinnen kennen und sogar die Protagonistin, die uns in einem Dokumentarfilm von ihrer drogenabhängigen Mutter und ihrem Leben erzählte. Was wirklich besonders cool daran war, war dass wir Naomi, so hieß die Protagonistin, die ganzen Fragen, welche sich in unseren Köpfen gesammelt hatten, stellen konnten. Die drei Regisseure waren unglaublich nett und beantworteten jede unserer Fragen. Vielleicht hatte ich vergessen zu erwähnen dass nicht nur wir Neuntklässler im Saal saßen, sondern auch zwei andere Schulklassen, welchen wir die Filme präsentierten.

Das Projekt hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht hat, es war die ganze Zeit über eine tolle Stimmung und es war interessant, neue Einblicke in das Thema „Dokumentarfilme“ zu bekommen. Bedanken möchten wir uns alle bei Herrn Wartberg, welcher uns betreute und natürlich auch bei Angela!

| Nadjana Zens (9a)

doxs - Als Jurymitglied mittendrin!

Am Freitag, dem 10. November 2017, wurden im Duisburger Filmforum am Dellplatz die Preise des 16. doxs!-Festivals (Dokumentarfilmfestival für Kinder und Jugendliche) vergeben. Der Preis, die „GROSSE KLAPPE“, ist ein europäischer Filmpreis für politischen Kinder- und Jugenddokumentarfilm, welcher durch die Bundeszentrale für politische Bildung gestiftet wird und mit 5000 Euro für die Regieleistung dotiert ist.

Wir waren als Jury-Mitglieder dabei und haben uns im Vorfeld, zusammen mit Schülern von insgesamt sechs Schulen in NRW mit Dokumentarfilmen beschäftigt. Aus acht tollen Filmen von unterschiedlichster Darstellung und verschiedenster Thematik durften wir gemeinsam als zehnköpfige Jugendjury den Preisträgerfilm auswählen. Anfangs ging es natürlich hauptsächlich um die Sichtung und Bewertung der nominierten Filme. Nach der Entscheidung für den diesjährigen Preisträgerfilm „Joe Boots“ von Florian Baron, in welchem es um die Geschichte eines amerikanischen Kriegsveteranen geht, standen für uns noch zwei Trainingseinheiten an, da wir die Preisverleihung moderieren sollten.

Es war sehr aufregend vor so vielen Menschen zu stehen und eine so bekannte Veranstaltung moderieren zu dürfen. Das absolute Highlight war definitiv das Filmgespräch mit dem Regisseur Florian Baron und dem Hauptdarsteller Joe, der extra für das Festival aus Pittsburgh zu uns gekommen ist! Durch eine solche Juryarbeit bekommt man einen anderen Blick auf Filme und schnell wird deutlich, dass in einem Film alles von Bedeutung ist, jedes noch so unscheinbare Bild, jeder Gegenstand und vor allem auch das Einsetzen von Musik oder Slow-Motion-Aufnahmen.

Wir können jedem die Teilnahme an dem jährlichen doxs!-Festival, ob als Zuschauer oder als Jurymitglied, nur empfehlen! Wer sich gerne mit aktuellen Themen und filmischen Darstellungsweisen beschäftigt, ist dort genau richtig. Der ausgezeichnete Film „Joe Boots“ (30 Minuten) ist übrigens in der 3sat Mediathek zu finden.

| Beyit Aydogdu/ Annika Bolten (Jgst. 12)

MMG Naturwissenschaften|

Von Zahnpasta bis Schleim – in der Experimentier-AG gibt es alles!

„Alles ist möglich“ ist das geheime Motto der Experimentier-AG. Die Arbeitsgemeinschaft für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klassen findet zum zweiten Mal statt. Dieses Jahr suchen sich 32 Teilnehmer selber aus, an welchen Experimenten sie arbeiten wollen. Dazu benötigt man ein bisschen Kreativität, eine gute Portion Tatendrang und ganz viel Neugier.

Kleine Experimenten mit Indikatoren, Kristallen oder Streichhölzern können jeden Donnerstag durchgeführt werden. Aber auch einige langfristige Projekte gehören in die AG. Schon seit Beginn des Schuljahres werden Ideen gesammelt. Ein Beispiel ist selbst gemachte Zahnpasta, die ohne Zusatzstoffe auskommen soll. Ein weiteres Projekt ist der Vergleich und die Herstellung unterschiedlicher Arten von Nicht-Newtonschen Flüssigkeiten – kurz: Schleim. Mit ihm kann man nicht nur spielen, sondern man könnte ihn auch als Puffermaterial in der Industrie verwenden, da der Schleim Kraft sehr gut absorbiert.

Manch kleine Ideen führt zu einem großen Projekt, das bei Wettbewerben vorgestellt werden kann. Wer Spaß an Wettbewerben hat, kann auch hier bei „Chem-pions“, der „Internationalen Jugend Science Olympiade (IJSO)“ oder dem Projektwettbewerb „Jugend Experimentiert“ teilnehmen. Aber das Wichtigste hierbei ist der Spaß am Experimentieren und an der Wissenschaft.

| S. Buse

Sieg und Qualifikation für das NRW-Finale beim zdi-Roboterwettbewerb

Wieder einmal traten zwei Teams des Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums zum zdi-Roboterwettbewerb in Duisburg an. Die beiden Teams bereiteten sich seit den Sommerferien auf den Wettbewerb im Tectrum-Duisburg vor, um ihre Erfolge aus der World Robot Olympiad zu wiederholen. In einer geänderten Teamzusammensetzung traten die „Brilliant Bots“ und die „Roboter auf dem Holzweg“ um 12 Uhr zu ihren ersten Wettkämpfen an. Die „Roboter auf dem Holzweg“, die ihren Namen den hölzernen Plattformen verdanken, auf denen die Wettkämpfe stattfinden, waren bereits in der Vorrunde gar nicht so sehr auf dem Holzweg. Das Steigerungspotential wurde zwar erkannt, jedoch war man mit einem vierten Platz nach der Vorrunde durchaus zufrieden, da das Halbfinale erreicht war. Das jüngste Team, das bei dem Wettbewerb angetreten ist, die „Brilliant Bots“, startete etwas holpriger, konnte sich jedoch im fortlaufenden Wettbewerb immer weiter steigern.

Um 15 Uhr stand dann das Halbfinale an und unsere „Roboter auf dem Holzweg“ waren mit dabei. Mit dem bisher besten persönlichen Durchlauf gelang unserem Team der Durchmarsch ins Finale. Gegner war das zuvor beste Team aus der Vorrunde. In zwei Runden mussten die Finalteilnehmer gegeneinander antreten und erneut ihr Können unter Beweis stellen. Die „Roboter auf dem Holzweg“ konnten sich erneut steigern und legten, trotz kleinerer Unsicherheiten, eine gute Leistung hin. Auch das gegnerische Team legte eine gute Runde mit ebenfalls kleinen Unsicherheiten aufs Parkett. Das Rennen um die Siegertrophäe war nach der ersten Finalrunde noch völlig offen.

In der zweiten Finalrunde legten die „Roboter auf dem Holzweg“ eine perfekte Performance hin und steigerten erneut ihre vorherige Bestleistung. Auch der Gegner ließ sich nicht verunsichern und zeigte einen starken Durchlauf mit nur wenigen Schwächen. Die Siegerehrung sollte die Spannung auf die Spitze treiben. Der dritte Platz wurde verkündet und nun galt es. Als der zweite Platz verkündet wurde, brach die Begeisterung bei allen Mitgereisten aus. Die „Roboter auf dem Holzweg“ konnten sich gegen den starken Gegner durchsetzen und erlangten den 1. Platz. Somit wurde gleichzeitig die Qualifikation für das NRW-Finale erreicht und wir können uns auf einen weiteren spannenden Wettbewerb freuen.

| C. Abraham

Und jährlich grüßt der Biber …

Diesmal fand der alljährliche Biberwettbewerb erstmals über einen Zeitraum von zwei Wochen statt. Unter den 340.000 Teilnehmern deutschlandweit befanden sich auch 278 „Mannesmänner“.

Diese konnten zwölf erste Preise, neun zweite Preise, 127 dritte Ränge, 79 Anerkennungen und 51 Teilnahmeurkunden erringen. Auf diesem Wege wollen wir allen Teilnehmer recht herzlich gratulieren und allen beteiligten Lehrkräften danken! Nächstes Jahr auf ein Neues!

| J. Stratmann

Premierenteilnahme beim RoboCup

RoboCup GERMAN OPEN 2018

Bisher von uns sträflich ignoriert wurde der RoboCup. Aber lange ist kein Wettbewerb vor uns sicher. Daher ist dieser im nächsten Februar das Ziel von drei Schülerinnen und einem Schüler des MMG. In der Kategorie Rescue Line versuchen diese einer schwarzen Linie zu folgen, dabei Hindernissen auszuweichen, Geröll zu überwinden, Lücken zu überbrücken und am Ende Kugeln zu retten.

‚Kugeln? Ja, Kugeln! Lego-Roboter haben nun einmal leichte Schwierigkeiten dabei Hamster zu fange. Egal, wie es ausgeht, wir sind uns sicher: Spaß haben wir auf jeden Fall.

| J. Stratmann

RobOlympics: Titelverteidigung?

Auf zur Titelverteidigung! Wie in den letzten beiden Jahren nimmt auch der diesjährige WP-Kurs Informatik der Jahrgangsstufe 8 an den RobOlympics des Lehrstuhls für Mechatronik der Universität Duisburg-Essen teil. In den letzten beiden Jahren endete die Teilnahme stets mit Platz 1.

Zunächst bereiten acht Studenten und Studentinnen während eines Zeitraums von acht Wochen die Schüler/-innen auf den Wettbewerb vor, am 1. Februar kommt es dann zum Tag der Wahrheit an der Uni Duisburg-Essen in Ruhrort. Man darf gespannt sein, ob man diesmal einer anderen Schule den Vortritt lassen muss.

| J. Stratmann

Teilnahmerekord bei Bundes- und Jugendwettbewerb Informatik

Seit dem 02.09. wurde gedacht, getüftelt, programmiert, umgeschrieben und verzweifelt. Die Aufgaben der ersten Runde des Bundeswettbewerbs und der zweiten Runde des Jugendwettbewerbs Informatik boten so manchen Grund ratlos zu sein. Aber diesen Herausforderungen stellten sich insgesamt 21 Schüler/-innen des Mannesmann-Gymnasiums. Drei von diesen nahmen dabei an der zweiten Runde des Jugendwettbewerbs teil, die anderen 18 wagten sich gleich an den großen Bruder.

Einen Teilnahmerekord haben wir damit schon einmal aufgestellt. Mehr Schüler/-innen waren noch nie an der ersten Runde dieses Wettbewerbs beteiligt. Am Sonntag war nun Abgabeschluss und nun muss gebangt werden, wer den Sprung in die zweite Runde schafft. Mit ein bisschen Glück winkt dem MMG in diesem Jahr sogar die Auszeichnung als „BwInf-Schule 2017/2018“. Also Daumen drücken!

| J. Stratmann

WRO-Vorentscheid wirft Schatten voraus

Der regionale Vorentscheid der WorldRobotOlympiad am 5. Mai 2018 wirft schon seine Schatten voraus. An diesem Tag veranstaltet das MMG wieder die Vorrunde des beliebten Roboterwettbewerbs.

Die Anmeldung ist bereits geöffnet und die ersten Startplätze schon vergeben. Nachdem wir im letzten Jahr 22 Teams (inklusive unserer eigenen) begrüßen konnten, bieten wir in diesem Jahr Platz für 26 Teams. Bei den ältesten Teilnehmern (13-15 Jahre) sind schon vier von sechs Plätzen besetzt. Bei den jüngsten (8-12 Jahre) ist dagegen noch mehr Platz. Interessierte finden mehr Informationen unter worldrobotolympiad.de.

Aber auch Neues wird in diesem Jahr gewagt, ein Team der Jahrgangstufe 8 wird sich diesmal beim WRO-Fußball in der Starter-Kategorie versuchen. Beim Vorentscheid in Dortmund geht es dann um Tore und Punkte.

| J. Stratmann

Das MMG bei der Regionalrunde der Mathematikolympiade

Wieder waren wir dabei, wieder war die Motivation auf dem Höhepunkt. Elf Schülerinnen und Schüler vom MMG hatten sich für die zweite Runde der Mathematikolympiade 2017 qualifiziert. Für einige war es das erste Mal, für andere inzwischen fast Tradition. In Bruckhausen, in den Räumen von Thyssen Krupp, stellten sie sich den kniffeligen Aufgaben.

Genauso motiviert waren die besten Mathematikschülerinnen und -schüler der anderen Duisburger Schulen, mit denen sich Tim Hampel (Jg. 5), Bella Jung, Laura Sackenheim, Kimi Schlecht (alle Jg. 6), Marina Jung, Eva Leuchten, Lukas Grzesch (Jg. 7), Tobias Willeé, Marc Hampel (Jg. 8), Nils Leuchten (Jg. 10) und Sonja Gräbing (Jg. 12) messen durften.

Sollten unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich gewesen sein? Aufgelöst wird das pünktlich zu Nikolaus, denn da findet die Siegerehrung statt. Wir drücken allen fest die Daumen und hoffen, dass im nächsten Jahr wieder viele tolle Schülerinnen und Schüler Lust haben, dabei zu sein.

| T. Koetsch

| Berichte aus den MINT-Camps |

Mint-EC-Akademie Computational and Mathematical Modeling

Vom 17. bis zum 22. September habe ich an der Mint-EC-Akademie für „Computational and Mathematical Modeling“ in Aachen teilgenommen.

An der Universität in Aachen, welche besonders für den Studiengang Maschinenbau bekannt ist, wurde uns die mathematische Modellierung vorgestellt, mit der man ein mathematisches Problem vereinfacht und mit Bezug auf die Realität darstellen kann.

Zu Beginn der Gruppenarbeitsphase lernten wir die Doktoranden kennen, welche uns betreut und bei Problemen geholfen haben. Unser Thema war die „Segmentierung von Mäusen“. Dabei sollten wir aus einem dreidimensionalen CT-Scan ein dreidimensionales Bild mit den einzelnen Organen und deren Position erstellen. Zunächst klang das recht einfach, doch je länger wir uns mit dem Thema beschäftigt hatten, desto komplexer wurde es.

Am Dienstag kamen wir einen großen Schritt mit unserem Projekt weiter. Da die Position der Organe bei jeder Maus unterschiedlich ist, war uns klar, dass wir ein dynamisches Programm brauchen. Deshalb haben wir das Rekursionsprinzip benutzt: Dabei ruft sich die Funktion selber auf, bis eine Bedienung erfüllt und die Rekursion beendet wird.

Die Gruppenpräsentation mussten wir mit LaTex erstellen, einem Programm, bei dem man seine Präsentation programmieren muss und deshalb mehr Möglichkeiten für z.B. die Formatierung hat. Allerdings hatte zuvor noch keiner aus unserer Gruppe mit LaTex gearbeitet, weshalb wir uns zunächst in das Programm einarbeiten mussten. Anschließend hielten wir die Generalprobe vor zwei Professoren, die uns noch ein paar Tipps gaben, um die Präsentation zu verbessern. Abends gab es wieder ein Plenum, bei dem jede Gruppe kurz etwas zu der Projektarbeit sagte.

Am Freitag, dem letzten Tag, stellten wir unsere Präsentationen vor. Dabei waren Professoren, Doktoranden, Studenten und viele weitere Personen aus verschiedenen Themenbereichen anwesend. Zuletzt hielten wir wieder das Plenum ab, bei dem jeder seine Erfahrung und Eindrücke mit den Anderen teilen konnte.

Für alle, die Interesse an einem bestimmten MINT-Thema haben, ist eine Akademie definitiv zu empfehlen. Man lernt dort neue Dinge und Menschen kennen und bekommt einen spezifischen Einblick in das Thema. Zudem beantworten die Betreuer und Studenten Fragen immer sehr ausführlich und verständlich, sodass ich immer den Eindruck hatte, willkommen zu sein.

| Amaan Ansari (Jgst. 10)

MINT-EC-Camp Stahl am MMG: Stahl als Werkstoff der Zukunft

In der Zeit vom 6. bis zum 10. November erlebten 18 Schülerinnen und Schüler von Schulen des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC an unterschiedlichen Lernorten das Thema Stahl an Europas wichtigstem Stahlstandort Duisburg. Organisiert wurde das Forschungscamp bereits zum zweiten Mal vom Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium, das seit 2011 Teil von MINT-EC ist. Das Netzwerk umfasst derzeit 295 zertifizierte Schulen mit rund 315.000 Schülerinnen und Schülern sowie 25.000 Lehrkräften und steht seit 2009 unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK).

Fotos: ©MINT-EC

Die Teilnehmenden besuchten die Hüttenwerke Krupp Mannesmann sowie die thyssenkrupp AG. Dort konnten sie den Prozess der Roheisenherstellung aus nächster Nähe betrachten. „Die Stahlwerke einmal von Nahem zu sehen, war schon beeindruckend“, fand etwa Maite Köthemann, die aus Geseke angereist war. „Das Thema ist hier einfach omnipräsent. Zuvor war ich noch nie im Ruhrgebiet“, ergänzte der Berliner Anton Patzer. Im Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lernten die Teilnehmenden verschiedene Berufsoptionen kennen. „Die Studienorientierung finde ich besonders reizvoll“, gab die Camp-Teilnehmerin Meret Manderfeld aus Nordhorn zu Protokoll.

Am Lehrstuhl für Metallurgie und Stahlerzeugung der Universität Duisburg-Essen hörten die Jugendlichen eine Vorlesung von Prof. Dr. Deike zur Bedeutung des Stahls und seiner Recyclingfähigkeit. Im Labor führten sie dann Versuche zu den Bereichen Schmieden, Reißfestigkeit und zum Aufschmelzen/Formen durch. Durch die Aufbereitung von Stahlproben durch Schleifprozesse konnten unter dem Mikroskop Strukturen sowie Kohlenstoffanteile beobachtet werden.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – vom MMG waren vier Schülerinnen und Schüler mit dabei – von der guten Zusammenarbeit der Jugendlichen, die aus ganz Deutschland angereist waren. „Die Gruppe hat sich toll entwickelt. Es wäre schön, wenn man auch nach dem Camp in Kontakt bliebe“, meinte etwa Bo Held aus Nürnberg. Aktivitäten wie eine GPS-Tour durch den Landschaftspark Nord oder der Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes Zeche Zollverein, wo die Jugendlichen den Weg von der Förderung der Kohle bis zur Veredelung zum Brennstoff Koks verfolgten, dürften ihren Teil dazu beigetragen haben, den Teamgeist zu entwickeln.

Unterstützt wurden die Teilnehmenden durch den ehemaligen MMG-Schüler Leonardo Banh, der über das MINT-EC-Alumni-Programm und seinen ehemaligen Physik-LK-Lehrer Herrn Kastrup auf das Camp aufmerksam geworden war. Kastrup selbst, MINT-Koordinator des Mannesmann-Gymnasiums, zog ein positives Resümee des MINT-EC-Camps Stahl: „Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement thyssenkrupp, die Uni Du-E sowie HKM die extrem neugierigen und begabten Schülerinnen und Schüler fördern und begeistern. Hier zeigt sich Duisburg von seiner besten Seite.“

Ein ganz besonderer Dank geht an die Unterstützer des Camps, ohne die die Durchführung des für die Schülerinnen und Schüler kostenfreien Camps gar nicht möglich gewesen wäre: Die Hüttenwerke Krupp Mannesmann, SCHULEWIRTSCHAFT NRW, der Förderverein der Ingenieurwissenschaften Universität Duisburg-Essen e.V. und dem zdi Zentrum Duisburg Niederrhein.

| A. Czerwinski

MINT-EC-Camp Produktionstechnik

Vom 08.11. bis zum 11.11.2017 fand das MINT-Camp „Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer“ in Aachen statt. Der erste Tag des Camps begann mit einer Begrüßung durch die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (kurz: RWTH), in der wir die kommenden Tage verbringen würden. Schließlich durften wir selbst Hand anlegen und mit dem sogenannten „Beer Distribution Game“ die Probleme von Produktionsketten ergründen.

Am nächsten Tag befassten wir uns hauptsächlich mit dem Thema „Der Mensch in der Produktion der Zukunft“. Durch Technologien wie eine Kinect Kamera können z.B. falsche Körperhaltungen erkannt und davor gewarnt werden. Dies birgt vor allem Vorteile für Arbeiter, die dann in höherem Alter etwa nicht über Rückenschmerzen klagen müssen. Um ein solch hohes Alter zu simulieren, trugen wir unter anderem schwere Anzüge, welche unsere Bewegung einschränkten.

Foto: ©MINT-EC

Am darauffolgenden Tag, Freitag, hörten wir einige Vorträge über Lasertechnik und bekamen spannende Einblicke in neue Technologien. Am Abend jedoch fand das Highlight des MINT-Camps statt, nämlich die jährliche RWTH-Wissenschaftsnacht. Es gab ein breites Programm von Vorträgen über den Klimaplan Deutschlands und der Zukunft Künstlicher Intelligenz bis hin zu „elektrisierenden“ Physik- Vorstellungen und Lasershows. Am letzten Tag stellten wir die Präsentationen, welche wir während des Camps erstellen konnten, vor, und verabschiedeten uns.

Ich fand das Camp sehr spannend und interessant. Man konnte viele Einblicke „hinter die Kulissen“ gewinnen und sich ein gutes Bild von einigen Berufen, wie etwa im Bereich der Ingenieurswissenschaften, machen. Jedoch war der Zeitplan sehr eng (und deshalb stressig), Zeit sich auszuruhen oder neue Kontakte mit anderen zu knüpfen gab es nicht wirklich, denn letzten Endes musste man sogar die (schon knappe) Freizeit für die Anfertigung der Präsentationen nutzen. Da MINT-Camps generell anspruchsvoll sind, würde ich sie nur für Leute empfehlen, die sich für das jeweilige Thema tatsächlich interessieren.

| Mustafa Elfeturi (Jgst. 11)

Teilchen- und Astroteilchenphysik

Vom 23. bis zum 27.10.17 nahm ich am MINT-EC Camp Teilchen- und Astroteilchenphysik beim Deutschen Elektronensynchrotron (DESY) in Zeuthen bei Berlin teil. In den fünf Tagen haben wir, 12 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland, uns die Arbeitsweise der Forscher, verschiedene Labore, die Theorie zu Teilchenbeschleunigern und Detektoren angesehen, sowie selbst Experimente durchgeführt und Daten analysiert.

Unsere Themen zur Teilchenphysik, Astroteilchenphysik und ihren Forschungsmethoden gingen dabei über den normalen Schulunterricht hinaus. Mein persönliches Highlight der Woche war das Identifizieren der Neutrinos vom IceCube-Experiment. Hierbei war es auch interessant, wie der Dozent über das Leben und Arbeiten auf der Polarstation am Südpol berichtete. Des Weiteren war auch der Bau des Atlas-Detektors (Modell 1:50) am Cern aus 10.000 Legosteinen ein Erlebnis und eine Herausforderung. Es war toll, mit Forschern Gespräche zu ihren aktuellen Projekten zu führen.

| Wiebke Narz (Jgst. 11)

Smart Cars – Autotechnologie 2.0

Vom 27. bis zum 29.November 2017 nahmen ich, Lars Görtz (10e) und Oskar Brose (10c) am MINT-Camp „Smart Cars – Autotechnologie 2.0“ in Bottrop teil.

Nach der Anreise traf sich die Gruppe, welche aus 15 Schülerinnen und Schülern aus NRW bestand, an der Hochschule Ruhr West (HRW). Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung fuhren wir zum Werk von BRABUS, um an einer Werksbesichtigung teilzunehmen. Highlights jener Tour war ein SL300 für 3,6 Millionen Euro und ein Multimedia Business V-Klasse. Am selben Tag wurden wir ins Programmieren mit Aduino Uno eingeführt.

Am zweiten der drei Tage mussten wir um 9:30 Uhr an der Hochschule sein. Zeitnah bekamen wir eine Einführung in die Technik der Smart Car Technologien. Danach begannen wir, Programme zu schreiben, mit welchen wir die vielen Funktionen eines S63 Mercedes AMG mit Brabus-Tuning überwachen konnten. Listenpreis ohne Tuning: 236.000 Euro.

Am dritten Tag fanden wir uns wieder um 9:30 Uhr in der HRW ein. Nach einem Pressetermin arbeiteten wir an dem Mercedes weiter. Nach dem Mittagsessen in der Cafeteria wurden die Ergebnisse präsentiert. Wir bekamen Urkunden und es gab ein Abschlussstatement der beteiligten Professoren, Betreuer und Lehrer.

Wir beide können dieses Camp nur weiterempfehlen. Wir haben viel gelernt und Erfahrungen gesammelt. Vor allem, wenn man an Informatik interessiert und engagiert ist, ist man bei jenem Camp genau richtig.

| Lars Görtz (Jgst. 10)

MMG Berufswahl|

Berufs- und Studienwahlorientierung

■ Am 13.09.2017 informierte Frau Ibold, Berufsberaterin für akademische Berufe der Bundesagentur für Arbeit, Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 12 in einem jeweils halbstündigen Beratungsgespräch über interessante Ausbildungsplätze, duale Studiengänge und das Hochschulstudium. Am 7.12.2017 findet eine Zusatzberatung statt.

■ Am 4.10.2017 fand der Berufsorientierungstag für die Jahrgangsstufe 11 statt, der von Berufsberatern/-innen für akademische Berufe der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt wurde. Bei einem zweistündigen Vortrag standen wichtige Fragen der Studien- und Berufswahl im Mittelpunkt. Individuelle Fragen konnten zusätzlich in einem persönlichen Beratungsgespräch geklärt werden.

■ Am 16.11.2017 besuchten alle Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 10 die Informationsveranstaltung „Klick dich ein!“ zur Berufs- und Studienwahlorientierung, die im Bertolt-Brecht-Berufskolleg stattfand. Ca. 60 Unternehmen, Organisationen und Institutionen informierten über ihre Angebote in den Bereichen Ausbildung und Studium. Zusätzlich gab es 24 Info-Kurse und Workshops zur Berufs- und Studienwahlorientierung.

| K.-H. Wiegand

Programm „Deutschland und die USA“ bei der *American Academy* in Berlin: Professor Peter Schmelz und der Einfluss der Politik auf die Musik

„Musik gibt einen Teil unserer Identität wieder.“ Das war einer der ersten Sätze von Peter Schmelz, als wir ihn am 23. Oktober in der American Academy in Berlin trafen.

Durch das Programm „Deutschland und die USA“ der Konrad Adenauer Stiftung, an welchem ich dank meines Lehrers Herrn Lambertz teilgenommen habe, hatte ich einen Einblick in die Arbeit eines bekannten Musikologen bekommen.

Als Sohn einer akademischen Familie entwickelte Peter Schmelz schon in jungen Jahren eine Leidenschaft für politisch geprägte russische Musik ab 1940. Studiert hat er daraufhin Musiklitteratur an der University of California und spezialisierte sich auf die Auswirkungen von Politik auf diese. Jetzt ist er Professor an der Arizona State University und hat mehrere Bücher in seinem Fachgebiet veröffentlicht.

In einem seiner Bücher, „Such Freedom, If Only Musical“ (2009), analysiert er detailliert den politischen Gebrauch von Musik während der „Tauwetter-Periode“, der Zeit nach Stalins Tod 1953 in Russland. Musik, die ohne Text Geschichten des Widerstandes näher bringt.

Man merkt schnell an der Art und Weise, wie Peter Schmelz über die geschichtlichen Ereignisse redet, dass seine Leidenschaft weit über Musik als Einzelnes hinaus geht.

„Das ist ja auch heutzutage ein Paradox“, gibt Schmelz gegen Ende scherzend zu. „Es ist schon witzig. Jetzt, wo wir die Freiheit haben unsere Gedanken offen preiszugeben, ist der Reiz zu politischer Meinung in Form von Kunst nicht mehr so bedeutend, wie er damals gewesen ist.“

Professor Schmelz hat uns an diesem Tag in Berlin ein weites Spektrum an Einflüssen auf die Musik näher gebracht und ich bin froh, an diesem Programm teilgenommen zu haben.

| Esin Akkurt (Jgst. 12)

Unser Tag bei der Potenzialanalyse

Mit Beginn der Jahrgangsstufe 8 startet die erste Phase der Berufs- und Studienwahlorientierung. In der Zeit vom 4. bis zum 11.10.2017 fand daher in den achten Klassen die Potenzialanalyse statt. Zuvor überlegte ich mir, wie genau der Tag ablaufen würde. Es war klar, dass wir verschiedene Aufgaben erledigen müssten. Allerdings hatte ich damit gerechnet, dass diese „Übungen“ eher schriftlich und langweilig sein würden. Doch da irrte ich mich gewaltig.

Am Freitagmorgen fuhren wir mit dem Bus zur Heiligenbaumstraße, um dort mit der Bahn zur Haltestelle des Marienhospitals zu fahren. Von dort aus liefen wir zur Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung (GfB), dem Träger der Potenzialanalyse. Dort angelangt, teilte uns der zuständige GfB-Mitarbeiter in Vierergruppen ein, damit nicht alle dieselben Übungen gleichzeitig absolvierten: Wir mussten einen Notfall lösen, ein Regal bauen, ein Haus zeichnen und uns vorstellen, man sei ein Architekt, einen Kriminalfall lösen, Obst verkaufen und uns in die Lage eines Firmeninhabers versetzen.

Für mich war es ein sehr schönes Erlebnis, bei dem viel Aufmerksamkeit und Konzentration gefordert wurden. Mir hat es viel gebracht. Bei der anschließenden Auswertung der Ergebnisse in Form eines individuellen Beratungsgesprächs durch die GfB kurz vor den Herbstferien bekam jeder sein Zertifikat, in dem stand, welche Übung wir am besten erledigt hatten. Nun hat jeder einen Tipp für später, wenn man darüber nachdenkt, was man studieren oder in welchem Bereich man eine Ausbildung beginnen kann.

| Muhammed Enes Belpinar (8c)

Teilnahme am Talentscouting der Uni Duisburg-Essen

Studium oder Beruf? Begabte Jugendliche ohne akademischen Hintergrund bei dieser wichtigen Entscheidung zu unterstützen und zu begleiten, ist das Ziel des landesweiten Talentscouting-Programms, an dem auch unsere Schule teilnimmt.

Am 23.11. besuchte uns wieder Herr Mesut Kader, unser Scout der Universität Duisburg Essen, und beriet acht interessierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die sich nach der Beratung sehr zufrieden zeigten. Der nächste Termin für eine Beratung ist für den 21.12. vorgesehen. Interessierte Schülerinnen und Schüler melden sich bitte in den großen Pausen bei Frau Linke im Raum A144.

| N. Linke

MMG sportlich|

Fußball-Mannschaft WK I erreicht ungefährdet die Finalrunde

Durch einen 7:0-Sieg gegen die Auswahl des Landfermann-Gymnasiums hat unsere Fußball-Schulmannschaft der Jungen WK 1 souverän die Finalrunde am 16. März 2018 erreicht.

In einer von Beginn an überlegen geführten Partie fehlten in der ersten Halbzeit lediglich das nötige Glück und die nötige Konsequenz vor dem Tor um das Spiel schon vorzeitig zu entscheiden. So dauerte es bis zur 38. Minute, bis Lukas Müller endlich das längst überfällige 1:0 erzielen konnte. Damit war der Bann endlich gebrochen und kurz nach der Pause ließen Marius Nagel und Josef Tschernomorski die Tore zwei und drei folgen.

Da nun bei der gegnerischen Mannschaft die Kräfte merklich nachließen, war es dann ein leichtes Spiel, in dem dann Batuhan Arslan und Lukas Müller, Josef Tschernomorski und Marius Nagel mit ihrem jeweils zweiten Tor zum auch in dieser Höhe verdienten Endstand von 7:0 erhöhen konnten. Herzlichen Glückwunsch!

Für die Mannschaft haben gespielt:

Pascal Zoremba (C), Batuhan Arslan, Simon Kolloch, Aziz Cakir, Enrico Wagner, Lukas Müller, Sebastian Schablowski, Kadir Yildirim, Tarik Tek, Felix Pistner, Fabio Mavromichalis, Marius Nagel, Florian Paradi, Torben Klaus, Josef Tschernomorski (alle Jg. 11) und Kingsley Osei (Jg.9).

| M. Sydow

Mädchen WK III: Nur knapp geschlagen

Am Donnerstag, dem 12.10.2017, fand die Vorrunde der Stadtmeisterschaften im Fußball für die Mädels der WK 3 statt.

Souverän führte unser Team im ersten Spiel gegen die Sekundarschule Hamborn und siegte mit 12:0. Auch das zweite Spiel konnten die Mädels mit 10:0 gegen die Sekundarschule Rheinhausen für sich entscheiden. Im dritten Spiel reichte ein Unentschieden gegen das Steinbart-Gymnasium aus, so dass wir ins Finale einziehen konnten.

Leider mussten wir uns im Finalspiel mit einem 0:1 gegen die Gottfried-Wilhem-Leibniz-Gesamtschule geschlagen geben.

| C. Teubener

Zweiter Platz bei der Stadtmeisterschaft

Am 11. Oktober spielte die Fußballschulmannschaft der Mädchen WK II unter Leitung von Herrn Gesing im Finale der Stadtmeisterschaft. In einem spannenden und umkämpften Finalspiel gegen die Mannschaft des Steinbart-Gymnasiums gestaltete unsere Mannschaft, durch ihre gute und konzentrierte Abwehrarbeit, das Spiel lange ausgeglichen.

Nachdem das MMG-Team mehrere Male an der ausgezeichneten Torhüterin des Steinbarts scheiterte, ging der Gegner zum Ende der 1. Halbzeit in Führung und konnte diese in der zweiten Hälfte noch ausbauen. Am Ende stand trotz der 0:3 Niederlage ein guter zweiter Platz bei der Stadtmeisterschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Für das MMG spielten: Sofia Fotiadis, Lilly Spiekereit, Joanne Wolff, Luzie Orant, Shirley Huiskens, Lena Neef, Josephine Eichler und Karla Weishaupt.

| C. Gesing

Ergebnisse bei den Stadtmeisterschaften: Jungen WK III

Die Jungen-Fußballmannschaft WK III spielte bei den Stadtmeisterschaften wie folgt:

1. Spiel: 3:4 im Elfmeterschießen gegen das Landfermann-Gymnasium verloren

2. Spiel: 11:1 gegen das St. Hildegardis Gymnasium gewonnen.

| A. Cadmus

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

da zurzeit die Diskussion um den 8- oder 9-jährigen Bildungsgang am Gymnasium überall geführt wird, möchte ich die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle über die Ergebnisse verschiedener Dienstbesprechungen zu berichten.

Zunächst ist wichtig zu wissen, dass der Bildungsgang des 9-jährigen Gymnasiums frühestens für die Schülerinnen und Schüler Bedeutung hat, die im kommenden Schuljahr in die 5. Klassen eingeschult werden. Der derzeitige Gesetzentwurf der Landesregierung sieht vor, dass G9 zum Regelfall wird, die Schulkonferenz einer Schule jedoch mit 2/3 Mehrheit plus einer Stimme entscheiden kann, bei G8 zu verbleiben.

Aufgrund des parlamentarischen Verfahrens wird es jedoch voraussichtlich bis Juni oder Juli dauern, ehe ein entsprechendes Gesetz verabschiedet werden kann. Erst danach können die Rahmenbedingungen bezüglich der Anzahl der zu erteilenden Stunden, Platzierung und Erweiterung einzelner Fächer, zentraler Abschlussprüfungen etc. in Rechtsverordnungen festgelegt werden. In den nächsten Monaten erwarten wir dazu sogenannte Eckpunktepapiere des Ministeriums, die dazu erste Vorüberlegungen enthalten werden.

Die eindeutige Botschaft ist also, dass frühestens im kommenden Herbst Unterlagen vorliegen, nach denen eine Schulkonferenz begründet eine Entscheidung treffen kann. Das Ministerium sieht hierfür den Zeitraum November 2018 bis Januar 2019 vor.

Wir haben also noch ausreichend Zeit, an unserer Schule entsprechende Überlegungen anzustellen. Bezüglich der gymnasialen Oberstufe ist allerdings mit Blick auf die Stundenzahlen der anderen Bundesländer davon auszugehen, dass es bei mindestens 32 Wochenstunden im Schuljahr bleiben wird.

Wie erfolgreich unsere schulische Arbeit zurzeit läuft, lässt sich wieder an den vielen Beiträgen im Mannesmann Telegramm ablesen. Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich für Ihr großes Engagement und wünsche bereits jetzt schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Übergang ins Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Terminkalender|

12.12. - 14.12.17, nach der 2. Std.	Theaterbesuche Jgst. 5 (der Nachmittagsunterricht entfällt)
22.12.17, 1. Std.	Ökumenischer Gottesdienst vor Weihnachten
22.12.17, 5. Std. (Aula)	Weihnachtssingen der 5. Klassen
10.01.18	Exkursion der GKs Sozialwissenschaften der Jgst. 12 zum Europäischen Parlament in Brüssel
16.01.18, 16.00 - 17.30 Uhr (Raum A 143)	Bilinguales Café
18.01./ 19.01.18	Teilnahme der Klasse 7g am 65. Europäischen Wettbewerb (am Krupp-Gymnasium)
19.01.18, 12.35 Uhr (Aula)	Ausgabe der „Bescheinigung über die Schullaufbahn“ an die Jgst. 12
19.01.18, 7./8. Std.	Informationsveranstaltung „Begabte Schüler/-innen“ (Jgst. 12)
19.01. - 27.01.18	Fahrt der Ski-AG (Jgst. 9)
23.01.18, 19.00 Uhr (Aula)	Beratungsabend der Eltern der zukünftigen 5. Klassen
25.01.18, 9.00 Uhr (Raum A 136)	Talentscout der Universität Duisburg-Essen
25.01.18, 16.30 - 18.00 Uhr (Aula)	Interaktive Mitmachlesung mit Sabine Zett für die 5. Klassen und zukünftige Schüler/-innen
30.01.18, 13.45 - 14.45 Uhr (Raum A 143)	Informationsveranstaltung: Sport als Klausurfach (für interessierte Schüler/-innen der Jgst. 10)
31.01. - 02.02.18	Tage der religiösen Orientierung (Jgst. 10)
01.02.18, 19.00 Uhr (Raum A 026)	Informationsveranstaltung: Alternative Wege zum Abitur (Jgst. 9 und 10)
02.02.18, 3. Std.	Zeugnisausgabe (Jgst. 5-11)
02.02.18, 3. Std. (Aula)	Ausgabe der „Bescheinigung über die Schullaufbahn“ an die Jgst. 11
05.02.18	Pädagogischer Tag (unterrichtsfrei für alle Schülerinnen und Schüler)
08.02.18, 3.-6. Std.	Völkerballturnier der 5. Klassen
12.02.18	2. beweglicher Ferientag (Rosenmontag)
13.02.18	2. beweglicher Ferientag
16.02. - 21.02.18	Besuch der italienischen Austauschgäste aus Pinerolo
27.02.18	Lernstandserhebung Deutsch (Jgst. 8)
01.03.18	Lernstandserhebung Englisch (Jgst. 8)
06.03.18	Lernstandserhebung Mathematik (Jgst. 8)
15.03.18	Känguru-Wettbewerb Mathematik
16.03. - 23.03.18	Frankreichaustausch
23.03.18	Letzter Schultag der Abiturienten/ -innen und Ausgabe der Zulassungsbescheinigungen

+++ Aktualisierungen finden Sie auf der Schulhomepage und bei ISERV ! +++

Die Schulzeitung (verantwortlich: A. Czerwinski)
Mannesmann-Gymnasium, Am Ziegelkamp 13-15, 47259 Duisburg

Tel.: 0203-2837182 Fax: 0203-2837128 E-Mail: mannesmann.gymnasium@stadt-duisburg.de